

Zentralgottesdienst 2024: Bischof Johanning in Ruhestand verabschiedet

Westdeutschland/Bielefeld/Kassel. 13 Jahre wirkte Peter Johanning als Bischof, insgesamt 45 Jahre als Amtsträger in der Neuapostolischen Kirche. „Ein Mann des starken Wortes“, wie Bezirksapostel Pöschel bei der Ruhesetzung im Zentralgottesdienst am 15. September 2024 bemerkte. In der Ökumene bleibt der Bischof auch im Ruhestand noch einige Zeit aktiv.

„Mit dir geht ein engagierter, überzeugter und überzeugender Seelsorger in den kirchlichen Ruhestand“, würdigte Bezirksapostel Stefan Pöschel bei der Ansprache zur Ruhesetzung den Einsatz von Bischof Peter Johanning. Den beruflichen Ruhestand habe er schon vor zwei Jahren erreicht, aber habe als Bischof und Seelsorger noch weitergemacht.

Der Bezirksapostel blickte zurück auf die Amtszeit des Bischofs, der 1979 seinen ersten Amtsauftrag empfing und danach im Schwerpunkt in seiner Heimat Bielefeld tätig war, ab 1998 als Bezirksevangelist und ab 2009 als Bezirksältester. 2011 empfing er dann das Bischofsamt durch Stammapostel Wilhelm Leber.

„Gesicht einer immer freundlicher werdenden Kirche“

„Du warst nicht nur Seelsorger in Ostwestfalen und im Ruhrgebiet, sondern", so der Bezirksapostel weiter, „auch das Gesicht einer immer freundlicher werdenden Kirche.“ Hintergrund: Ab 1996 arbeitete Peter Johanning als Sprecher der internationalen Neuapostolischen Kirche.

„Du warst derjenige, der Generationen von jungen Leuten Hoffnung gegeben hat, wenn man vielleicht nicht ganz zufrieden war mit dem, wie es so weiterging in der Kirche“, erinnerte er. Er zähle sich selbst dazu. „Du hast uns mitgegeben: Nur wer bleibt, kann etwas verändern.“ Insofern sei Bischof Johanning für viele ein Vorbild gewesen. „Ich sage dir im Namen der Generationen Dank, die diese Inspiration aus Gott in deiner Aufgabe erlebt haben.“

„Lass dein Herz sprechen“

Als Internationaler Kirchensprecher und enger Mitarbeiter des Stammapostels habe Bischof Johanning nahezu an jeder Bezirksapostelversammlung teilgenommen. Daher sei er immer auch „ein Kompendium des Wissens“ über das gewesen, was dort beschlossen wurde. „Dich

konnte man immer ansprechen, wenn man sich nicht ganz sicher war.“ Dabei sei er nie ein „Mann der Gesetzesbücher“ gewesen. „Du hast uns immer geraten: Lass dein Herz sprechen.“ Diese Einstellung habe auch seine Arbeit im großen Gebiet der Ökumene geprägt.

Darüber hinaus sei Bischof Johanning auch immer da gewesen, wenn man vor Ort einen „Fachmann für Gespräche“ gebraucht habe. Der Bezirksapostel nannte aus eigenem Erleben als Beispiel ein Treffen mit Religionslehrerinnen und -lehrern aus den örtlichen Schulen. „Wir waren da in der Gemeinde unsicher und haben den Trumpf aus dem Ärmel gezogen: Peter Johanning.“ Dieser habe dann vor Ort Rede und Antwort gestanden. „Und wir waren stolz wie Bolle, dass du da warst.“

Auch für diesen Einsatz dankte der Bezirksapostel im Namen der vielen Gemeinden. Dieser Dank gelte seiner Frau Elke Johanning und den Kindern sowie Enkelkindern, die oft auf ihn verzichten mussten. „Ich wünsche dir für den Ruhestand Zufriedenheit im Herzen und viel Freude im Familienkreis.“

Nach einem Gebet entlastete der Bezirksapostel Bischof Johanning vom Amtsauftrag als Bischof in der Kirche Westdeutschland und versetzte ihn in den kirchlichen Ruhestand. Er freue sich, dass der Bischof in der ökumenischen Arbeit auch im Ruhestand noch weiter aktiv bleibe.

Bischöfe im Apostelbereich Nord

Peter Johanning war als Bischof zuletzt im Bereich Nord an der Seite von Apostel Carsten Denker tätig und dort für die Bezirke Ostwestfalen-Lippe (früher Bielefeld, Detmold und Herford) und Recklinghausen zuständig. Am letzten Mittwoch feierte er in der Gemeinde Marl-Brassert seinen letzten Gottesdienst.

Mit der Ernennung seines Nachfolgers, Bischof Thomas Wiktor, ändert sich die Zuständigkeit der Bischöfe im Apostelbereich. Bischof Wiktor ist künftig in seinem Heimatbezirk Minden sowie dem Nachbarbezirk Ostwestfalen-Lippe tätig. Bischof Michael Eberle wird in Kürze als Bezirksvorsteher von Minden entlastet und übernimmt zusätzlich zu Dinslaken, Münster und Osnabrück noch den Bezirk Recklinghausen.

17. September 2024

Text: Frank Schuldt

Fotos: Frank Schuldt






















